

## ERNST GEMEINT



Eine Zweite Meinung tut immer gut, sie erweitert den Horizont, hilft die eigenen Standpunkte zu hinterfragen und sichert letztlich die Entscheidung ab. Hannes Weninger, Spitzenkandidat im Bezirk Mödling, bringt eine langjährige Erfahrung auf Kommunal-ebene, als langjähriger Clubobmann der SPÖ NÖ und als Nationalrat und EU-Politiker mit. Seine Meinung sollte Gewicht haben, dazu braucht es am 28.01.2018 jede Menge Stimmen, am besten Vorzugsstimmen. Wenn wir über den Tellerrand blicken, kann das südliche Umland von Wien zum Brückenbauer zwischen Wien und NÖ werden.

Der Eklat in GR Sitzung am 21.12.2017 zeigt, dass in Gumpoldskirchen das Recht auf die zweite Meinung, auf freie Meinungsäußerung, noch nicht angekommen ist. So mit den Mitgliedern des Gemeinderates zu kommunizieren, ist indiskutabel. Da sind nun die Mitglieder der ÖVP Fraktion gefordert, wieder eine Gesprächsbasis herzustellen, vom Bgm können wir das leider nicht mehr erwarten – schade für eine Gemeinde in der man sich doch nahe sein sollte. Mehr Infos auf der Homepage der SPÖ – aus dem Gemeinderat.

**EUER GGR ERNST SPITZBART**

### WORAUF DER GEMEINDERAT WARTET:

- Eine Geschäftsordnung für den Gemeinderat, in der eine zweite Meinung gewürdigt wird.
- Die Stellungnahme der Gemeindeführung zum Prüfbericht des Landes
- Eine Begründung, wieso der Wetterschutz nicht kommt
- Wieso der Planungsauftrag für das Veranstaltungszentrum beendet wurde

## ÄNDERUNG DER BAUORDNUNG IM HANDSTREICH

Ohne Information und Beratung im Bauausschuss sollte noch schnell im Gemeinderat vor Weihnachten eine weitreichende Änderung der textlichen Bebauungsvorschriften durchgezogen werden.

Mit einer Ausnahmeregelung könnten die seit vielen Jahren gültigen maximalen Bauhöhen in der geschlossenen Bebauungsweise ausgehebelt werden. Bestehende Rechte der Nachbarn sind in Gefahr.

Unter dem Vorwand, die bestehenden Ausnahmemöglichkeiten in der Schutzzonenregelung zu erweitern, sollen auch der §4 – Geschlossene Bebauungsweise im Wohnbauland – ebenfalls mit der Möglichkeit von Ausnahmen versehen werden. *weiterlesen auf Seite 2* ▶



SPÖ NÖ-VORSITZENDER FRANZ SCHNABL  
Er ist der Spitzenkandidat für die Landtagswahl am 28. Jänner.



## Niederösterreich drehen & wenden

Ein Land, eine Partei, eine Person, eine Meinung. Das war immer so, muss aber nicht so bleiben. Und wird es auch nicht. Wenn wir am 28. Jänner bei der Landtagswahl ein starkes sozialdemokratisches Zeichen setzen.

► 4.1.1) In der geschlossenen Bebauungsweise darf die Bauklasse „II“ nur straßenseitig bis zu einer max. Tiefe von 12m (von der Straßen- bzw. vorderen Baufluchtlinie aus gemessen) zur Gänze ausgenutzt werden. Für dahinter liegende Gebäude oder Gebäudeteile beträgt die höchstzulässige Gebäudehöhe nur max. 6,0m. Zu den seitlichen Grundstücksgrenzen ist eine Überschreitung der höchstzulässigen Gebäudehöhe von 6,0m nicht gestattet. Der höchste Punkt des Daches/Gebäudes darf keinesfalls mehr als 4,0m über der höchstzulässigen Gebäudehöhe liegen.

Dann könnten Anrainer in geschlossener Bebauung nicht mehr darauf vertrauen, dass im hinteren Grundstücksbereich (Hof) nicht Nachbargebäude mit deutlich mehr als 12 m errichtet werden können.

„Die Schutzzone sollte eine bessere Absicherung der verträglichen Verbauung gewährleisten. Durch die Ausnahmeregelungen könnten nun auch seit langem bestehende und bewährte Vorschriften ausgehebelt werden“ zeigt sich GGR Ernst Spitzbart sehr besorgt. Er empfiehlt jedem Bürger für seine Rechte einzutreten und gegen diese Änderung einen Protest beim Bürgermeister einzubringen.

Bei so einem Antrag im Gemeinderat mussten alle Alarmglocken läuten – GGR Ernst Spitzbart erreichte durch seinen Einwand, dass die Änderung noch in den Bauausschuss am 24.01. 2018 zur Beratung kommt.

## KINDERGARTEN HUTWEIDE, DIE RICHTIGE RECHNUNG

**WEIL DIE KOMPENSATIONSLEISTUNGEN ZUR UMWIDMUNG NICHT IM ANTRAG ENTHALTEN WAREN, HABEN DIE ZUSAGEN KEINEN WERT, EIN KINDERGARTEN UM 500.000,- WURDE VERGEIGT.**

Im Zuge der Umwidmung von Grünland in Bauland wurde von der Fa. Kohlbacher die Errichtung eines Kindergartens zugesagt, ein entsprechendes Grundstück (ca 1000 m<sup>2</sup>) sollte dazu zur Verfügung gestellt werden. Von den Grundverkäufern wurde der „Verein zur Förderung des Kindergartens Hutweide“ gegründet. Ein Betrag mit einigen hunderttausend EURO sollte dafür am Vereinskonto deponiert werden.

Obwohl verabsäumt wurde, diese Leistungen im Umwidmungsantrag festzuschreiben, wollte BGM Köck noch viel mehr. Ohne es in einem Gremium abzustimmen, verlangte Köck von Kohlbacher einen 3 gruppigen Kindergarten, mit Vereinsräumen und Musikvereinshaus. Darauf zog Kohlbacher seine Zusage zurück und verlangte für diese Art der Anlage den vollen Errichtungspreis inklusive den Wert des Grundstückes, gesamt 2,3 Mio €. Weil das Projekt nicht abgestimmt und vollkommen überzogen war, verweigerten SPÖ, GRÜNE und AG die Zustimmung.

Weil das Projekt zu scheitern drohte, informierte Köck den Verein zur Förderung des Kindergartens, dass es für das Geld keine Verwendung gäbe. Der Verein wurde im Sommer aufgelöst – das Geld ist weg. Alles ohne Information oder Beratung in einem Gemeindegremium.

## VON DER GEMEINDE IM STICH GELASSEN

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 22.Juni 2017 ist die Errichtung eines Wetterschutzes im südlichen Bereich des Bahnsteiges Richtung Wien beschlossen worden. Wie es scheint, ist der Beschluss in der Versenkung verschwunden. Sie bleiben weiterhin im Regen stehen. Viele Pendler und Schüler benutzen den Ausgang zum Bahnsteig von der Bahnzeile oder Gartengasse und wollen im hinteren Teil des Zuges einsteigen, da dies eine erhebliche Zeitersparnis beim Umsteigen in Meidling bedeutet.

Besonders unangenehm ist es dann, dem Regen und Wind ungeschützt ausgesetzt zu sein, wenn dann auch der Zug noch Verspätung hat, was ja nicht so selten ist. Dem Antrag des Ausschusses zur Errichtung eines Wetterschutzes hat der Gemeinderat zugestimmt, ein geschlossenes Warthäuschen von der ÖBB errichten zu lassen. In der Sitzung vor Weihnachten meinte Bgm Köck auf Nachfrage, die ÖBB würde nun entgegen eines Angebotes vom Mai € 15.000,- mehr verlangen. Warum? Eine Information an den Ausschuss ist nicht erfolgt, schriftliches wurde nicht vorgelegt und im Budget 2018 ist die Errichtung nicht mehr vorgesehen.



▲ WARTEHÄUSCHEN AM GUMPOLDSKIRCHNER BAHNHOF

## GENERATIONENHAUS - EINE MOGELPACKUNG,

- weil der Kindergarten nur als Vorwand benutzt wird, um dem Grund der LW Fachschule, der nach Widmung und Bedingung des Landes NÖ nur mit öffentlichen Einrichtungen verbaut werden darf, eine Senioren-Wohnhausanlage errichten zu können.
- die Kinderzahlen wieder rückläufig sind, derzeit nur mehr 1 Gruppe im MOBIKI ist, in ein, zwei Jahren der Kindergarten mit 8 Gruppen ausreichen wird
- und das „Betreute Wohnen“ in Wirklichkeit nur barrierefreie Seniorenwohnungen sind, bei der jede Art von Betreuung von Hilfsorganisationen zugekauft werden muss.



## INTERVIEW MIT SPÖ-SPITZENKANDIDATEN HANNES WENINGER ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN

Unser Bezirk Mödling hat eine hohe Lebensqualität – aber es geht noch viel mehr! Dafür muss man allerdings über den Tellerrand schauen! Gerade in Niederösterreich scheint der Blick über die Landesgrenzen hinaus jedoch manchmal getrübt. Zukunftsorientierte und nachhaltige Lösungen in der Bildungs-, Verkehrs- und Wohnbaupolitik, vor allem aber im Gesundheitswesen dürfen nicht länger an starren Gemeinde-, Bezirks- und Landesgrenzen scheitern:

**Viele PatientInnen klagen über die Situation im Krankenhaus Mödling.** Weninger: Mit dem Herumdoktern am Krankenhaus Mödling muss endlich Schluss sein. Die spitalsärztliche und ambulante Behandlung muss gesichert und der Mangel an ÄrztInnen und Pflegepersonal dringend behoben werden. Nur weil zwei Bürgermeister glauben, es seien „ihre Gemeindespitäler“, werden jetzt PatientInnen und Rettung hin und her geschickt.

**Das geht besser:** Am sinnvollsten wäre eine große Krankenhaus-Region Wien und NÖ mit klaren medizinischen Schwerpunkten und freien Zugang für alle Patienten.

**Kaum eine andere Region hat ein größeres Bildungsangebot wie unser Bezirk Mödling aber trotzdem mangelt es an Schulklassen und bei der Kinderbetreuung.**

**Weninger:** Bei den Gymnasien fehlen aktuell über 20 Klassen. Das hat der NÖ-Landesschulrat verschlafen und lässt sich gleichzeitig für die Ausbaupläne feiern. Ebenso beim Angebot ganztägiger Schulformen mit verschränktem Unterricht. Auch in NÖ muss es einen Rechtsanspruch auf ganztägige Kleinkindbetreuung und Kindergartenplätze geben. Mit Halbtageseinrichtungen und langen Schließzeiten muss Schluss sein. Das ist klar ein

„Nichtgenügend!“

**Die Verkehrspolitik ist eine der größten Herausforderungen im Wiener Umland.**

**Weninger:** Im Ballungsraum rund um Wien muss die Verkehrspolitik des Landes völlig neu aufgestellt werden. Um die Verkehrsbelastungen zu verringern, muss das Öffi-Angebot komfortabel, gut vernetzt und preiswert sein.

**Was sind deine konkreten Forderungen dazu?**

**Weninger:** Der Bezirk Mödling soll Modellregion für ein „365 Euro-Jahresticket“ werden. Die Taktverdichtung und bessere Abstimmung der Buslinien - vor allem zu den Bahnhöfen müssen endlich angegangen.

**Unser Bezirk Mödling ist und bleibt eine Trendregion. Aber wo sollen unsere jungen Menschen wohnen, wenn Grundstücke immer weniger und die Preise immer höher werden?**

**Weninger:** Wir brauchen eine Sonderförderung für Regionen mit hohen Grundstückspreisen, um dort sozialen Wohnbau, vor allem für junge Menschen, wieder leistbar zu machen.

### Über den Tellerrand schauen.

**Unser Bezirk Mödling hat eine hohe Lebensqualität – aber es geht noch viel mehr!**

**Dafür muss man allerdings über den Tellerrand schauen!**

- > Schluss mit dem „Herumdoktern“ am Krankenhaus Mödling
- > Mit Ärztezentren, Gemeinschaftspraxen und Kurzzeit-Pflegeeinrichtungen Gesundheitsversorgung sichern
- > Bildungsregion zukunftsfit machen; ganztägige Kinderbetreuungsplätze und Schulformen garantieren
- > Öffis ausbauen und Modellregion für 365 Euro-Jahresticket werden
- > Sonder-Wohnbauprogramm, um sozialen Wohnbau, vor allem für junge Menschen, leistbar zu machen
- > Unsere Polizei personell und technisch besser ausrüsten

**Ich ersuche um Ihre persönliche Vorzugsstimme.**

Am 28. Jänner können Sie drei Kreuzerl machen: Bei einer Partei (**X SPÖ**), bei Hannes Weninger auf der Landesliste (**X 19**) und auf der Wahlkreisliste (**X 1**).

[www.deinevorzugsstimme.at](http://www.deinevorzugsstimme.at)

**SPÖ** Hannes Weninger

SPÖ	
<input checked="" type="checkbox"/>	VORZUGSSTIMME LANDESLISTE
<input type="checkbox"/>	...
<input checked="" type="checkbox"/>	19 WENINGER Hannes
<input type="checkbox"/>	...
<input type="checkbox"/>	VORZUGSSTIMME WAHLKREISLISTE
<input checked="" type="checkbox"/>	1 WENINGER Hannes
<input type="checkbox"/>	...

Das vollständige Interview finden Sie auf unserer Homepage [www.gumpoldskirchen.spoe.at](http://www.gumpoldskirchen.spoe.at).

## KARITATIVER SPÖ PUNSCH AM KLINGERSPITZ

Im Dezember bei milden Temperaturen fand gemeinsam mit den Grünen, dem ATUS TTT Fanclub und den Kinderfreunden unser alljährlicher Punsch statt. Herzlichen Dank an die vielen Besucher, die vielen Helfer, der Gemeinde und speziell den Mitarbeitern des Bauhofs für die tolle Unterstützung

## DER BALL DER GUMPOLDSKIRCHNERINNEN MACHT 2018 PAUSE

Es freut mich, dass schon eine rege Nachfrage nach dem Ball der GumpoldskirchnerInnen erfolgt. Gerade in den letzten Jahren haben ja viele Tanzbegeisterte den Ball der GumpoldskirchnerInnen besucht und das besondere Flair genossen. Trotzdem haben wir dem Ball eine Ruhepause verordnet, die uns die Möglichkeit gibt, neue Konzepte zu evaluieren. Wir werden uns zeitgerecht mit einem neuen Setup zurückmelden.

GR CHRISTIAN TSCHIRK



▲ GRin JOHANNA HOFER, MONIKA PYRINGER (KINDERFREUNDE), GGR ERNST SPITZBART, ANDREA KASAL (SOZIALARBEIT GEMEINDE), GR CHRISTIAN TSCHIRK UND GRin HELGA DWORAN



<http://kinderfreunde-gpk.at.tf>

ZVR: 683957894

Email: [Monika.Pyringer@kabsi.at](mailto:Monika.Pyringer@kabsi.at)

## KINDERMASKENBALL

Sonntag

4. Februar 2018

von 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

in der

**KINDERFREUNDE-ATUS-HALLE**

Wiener Strasse 154C



**PROGRAMM:**

Viel Musik

Lustige Spiele

Kleinkinderecke

Juxbasar

Kinderüberraschung

Eintritt: Kinder frei

Erwachsene € 4,00

Bitte denkt daran, dass sich Waffen  
und lustig sein nicht vertragen!



<http://kinderfreunde-gpk.at.tf>

ZVR: 683957894

Email: [Monika.Pyringer@kabsi.at](mailto:Monika.Pyringer@kabsi.at)

## Lumpenball

Egal, ob in Lumpen, Maske oder Straßenkleidung

Wir treffen uns am

Samstag,

3. Februar 2018

in der

**KINDERFREUNDE-ATUS-HALLE**

Wiener Strasse 154C



Einlass: 19.30 Uhr

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 2 Uhr früh

Musik: "TOP MIND"

Tombola

Eintritt: FREIE SPENDE

### IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER

GGR Ernst Spitzbart,

SPÖ Gumpoldskirchen,

T 0664 62 78 467

M [ernst.spitzbart@aon.at](mailto:ernst.spitzbart@aon.at)

KONZEPT UND GRAFIKDESIGN

Wolfram

DRUCK

HANI Design – Nina Hasselhahn

Möchten Sie, zusätzlich zu unserer Zeitung

Gumpoldskirchen Aktuell, laufend per E-mail

über Hintergründe informiert werden?

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter

[ernst.spitzbart@aon.at](mailto:ernst.spitzbart@aon.at)